

Kaiser Friedrich I.

von

Hans Pruk,

Dr. ph., Docent der Geschichte an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Dritter Band.

1177 — 1190.

Danzig,
Verlag von A. W. Kafemann.

1874.

*Friedrich
Wilhelm-Universität
Berlin*

Kaiser Friedrich I.

V 150
13

von

Hans Prutz,

Dr. ph., Dozent der Geschichte an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Dritter Band.
1177 — 1190.

31-1416



Danzig,
Verlag von A. W. Kafemann.

1874.

Handwritten notes:
Zusammenfassung
Ulrichs Darstellung
Anleitung

Inhalts-Übersicht.

	Seite.
Siebentes Buch. 1177—1181.	1—10
I. Die Lage nach dem Venetianischen Frieden. S. 3 ff. Rückblick auf Friedrichs I. bisherige Regierung. S. 4. Friedrichs deutsche Politik dem Selbständigwerden der Fürsten günstig. S. 5. Neue Begründung der kaiserlichen Macht seit 1177. S. 6. Vortheilhafte Stellung des Kaisers: der Kirche gegenüber. S. 7—8, zu Sicilien S. 8. Verhältnis zu den Lombarden. S. 8, dem griechischen Reich S. 9. Friedrichs energische Haltung. S. 9. Alexanders III. Reise (1177. October bis December). S. 9. Streit zwischen Kaiser und Papst um Vertinoro. S. 10—11. Friedrichs Thätigkeit in Italien. S. 11. Vergebliche Verhandlungen über den Frieden mit den Lombarden. S. 12. Des Kaisers Reise nach Burgund. S. 12. Krönung zum König von Burgund in Arles. S. 12—13. Rückkehr nach Deutschland. S. 13.	1 - 13
II. Der Gegenpapst durch den römischen Stadtpräfecten Johann Maledetti beschützt. S. 14. Umschlag in Rom. S. 15. Einladung an Alexander III. zur Rückkehr nach Rom. S. 15. Vertrag zwischen Alexander und den Römern. S. 16. Alexanders Einzug in Rom (1178. März 12). S. 17. Begnadigung schismatischer Geistlicher, u. A. Girard Puellas. S. 17. 18. Osterfest in Rom. S. 18. Bebrängnis Alexanders. S. 18. 19. Kampf Christians von Mainz gegen Biterbo. S. 19. Unterwerfung Johann Maledettis S. 19. Dauernder Widerstand der Römer. S. 19. Alexanders Plan zum Concil. S. 19. Unterwerfung Calistus III. (1178. August 29). S. 20. Ausschreibung des Lateranconcils (September) auf den 18. Februar 1179. S. 20. Nothwendigkeit kirchlicher Reformen. S. 20. 21. Gesandtschaften in Sachen des Concils. S. 21.	14—21
III Zustände Deutschlands: Fehde zwischen Ludwig v. Thüringen und Erfurt. S. 22, im Elfaß. S. 22. Oesterreichisch-böhmische Wirren: Aenderung der böhmischen Thronfolge durch den Kaiser. S. 23. Unsicherheit der Zustände und Schwäche Böhmens. S. 23. Haber zwischen Böhmen und Oesterreich und dessen Gründe. S. 23—24. Ungarn und Steiermark hineinverflochten. S. 24. Zusammenkunft Heinrichs von Oesterreich und Heinrichs des Löwen zu Gmünd (1176. März). S. 24. 25. Böhmisches Einfälle in Oesterreich S. 25. Zusammenhang mit den großen kirchlich-politischen Fragen. S. 26. Umschwung mit Beginn der Friedensunterhandlungen in Italien. S. 26. Absehung Sobieslavs und Erhebung Friedrichs zum Herzog von Böhmen. S. 27. Herzog Friedrich erobert Böhmen 1178. S. 27. Sieg Sobieslavs über den aus Deutschland heimkehrenden Friedrich (1179. Januar 30.). S. 28. Schließlicher Sieg Herzog Friedrichs. S. 29.	22—29
	a*

- IV. Stellung Heinrichs des Löwen: Ursache des Bruchs, Möglichkeit eines Ausgleichs. S. 30. Haltung der Fürsten Heinrich dem Löwen sehr feindlich. S. 30. 31. Heinrich d. L. Verbindungen. S. 31. Ihm feindliche Bestimmungen des venetianischen Friedens. S. 31. 32. Heinrich d. L. gegen die Slawen. S. 32. 33. Belagerung Demmin's S. 33. Rückkehr Ulrichs von Halberstadt. S. 33. Heinrich eilt nach Braunschweig. S. 34. Streit mit Ulrich um halberstädter Lehen und Bannung Heinrichs d. L. S. 34. Kämpfe um den Hoppelberg. Kaiserliches Friedensgebot. S. 35. Bund zwischen Philipp von Cöln und Ulrich von Halberstadt. S. 36. Philipp von Cöln in Westfalen. S. 37. Waffenstillstand. S. 37. Rückkehr und Stellung des Kaisers. S. 37. 38. Heinrich d. L. zu Speier. S. 37, erscheint nicht zu Worms. S. 39. Klagen der Fürsten gegen ihn. S. 39. 40. Vorladung nach Magdeburg. S. 40. Das Bremer Erzbistum S. 41. Entsetzung und Tod Balduins. S. 42. Bertram Erzbischof v. Bremen. S. 42. Verluste Heinrichs des Löwen. S. 43. 30—43
- V. Absichten Alexanders III. bei Ausschreibung des Lateranconcils. S. 44. Vorbereitungen dazu. S. 45. Ungleiche Betheiligung aus Deutschland, Burgund, Frankreich, Spanien, Irland, Schottland, Aften. S. 46. 47. Heinrich II. von England hindert den Besuch, S. 47. 48, daher geringe Theilnahme aus England und der Normandie. S. 48. 49. Theilnehmer an dem Concil. S. 49. Eröffnung (1179. März 5.) S. 50. Die drei allgemeinen Sitzungen. S. 50. Die Canones: Satzungen über die Papstwahl um diese völlig unabhängig zu machen. S. 51, zum Schutz der Geistlichkeit gegen Weltliche. S. 52. Wirkungslosigkeit der Concilsbeschlüsse. S. 52. Absetzung der Bischöfe von Basel und Strasburg. S. 53. Begnadigung Geros von Halberstadt. S. 53. Zusammenhang mit den deutschen Wirren zwischen Heinrich d. L. und Kaiser Friedrich. S. 54. Entscheidung des bremer Wahlstreits: Bertram auf Betreiben Heinrich des Löwen verworfen. S. 55, Siegfried von Brandenburg Erzbischof von Bremen. S. 56. Vergebliche Einigungsversuche mit der griechischen Kirche. S. 57. Schluß des Concils. S. 57. . . . 44—57
- VI. Noth des Papstes. S. 57. 58. Christian von Mainz gegen Faenga S. 58, sein Sieg bei Lucca (1179. Juli 29.). S. 58. Pläne des griechischen Kaisers Emanuel. S. 58. Conspiration desselben mit dem Markgrafen von Montferrat und den tuscanischen Städten gegen Christian von Mainz. S. 59. Dessen Gefangennahme bei Camerino (1179. Sept.). S. 59. Weitere Pläne der Conspiration auch gegen Alexander III. S. 59—60. Landus von Sezza als Innocenz III. Gegenpapst. S. 60. Sein Sturz. S. 61. Alexander III. kann Rom nicht betreten. S. 61. Christians von Mainz Befreiung. (1181). S. 62. Alexanders III. Verdrängnis und Tod (1181. August 30.). S. 62. Charakteristik und Würdigung Alexanders. S. 63. 64. Erfolglosigkeit seines Strebens. S. 64. 57—64
- VII. Der Prozeß Heinrichs des Löwen: Ausbleiben Heinrichs d. L. auf dem Reichstag zu Magdeburg (1179. Juni 24.). S. 65. Neue Klagen der Fürsten. S. 65. 66. Dietrichs v. Landsberg Herausforderung zum Zweikampf. S. 66. Heinrichs Zusammenkunft mit dem Kaiser. S. 66. Ausschreibung des dritten Reichstags nach Rayna. S. 67. Drängen der Fürsten gegen Heinrich d. L. S. 67. Ausbleiben Heinrichs auch zu Rayna. S. 67. 68. Neue Fehde in Sachsen: Zerstörung Halberstadts, Gefangennahme des Bischofs Ulrich (1179. September 23.) S. 69. 70. Philipp v. Cöln und Wichmann von Magdeburg gegen Heinrich d. L. S. 71. Vergeb-

Seite.

- liche Belagerung Haldenlebens durch die ostfächsischen Fürsten. S. 71—73. Heinrich d. L. gegen Magdeburg. S. 73. Neue Wendereinfälle. S. 73. Abfall der Slawen: Bluttthaten der Dobriten und Circipanen S. 73. 74. 65—74
- VIII. Unmöglichkeit eines friedlichen Ausgleichs. S. 74. 75. Freilassung des Bischofs Ulrich von Halberstadt. S. 75. Reichstag zu Würzburg (1180. Januar). S. 76. Achtung Heinrichs des Löwen. S. 76. Die Schuld Heinrichs d. L. S. 76. 77. Gerechtigkeit des Urtheils. S. 77. 78. Reichstag zu Gelnhausen: die Verschlagung Sachsens (1180. April 13.). S. 79. Westfalen an Cöln, Sachsen an Bernhard v. Anhalt. S. 79. 80. Wirkungen dieser Verschlagung. S. 80. 81. 74—81
- IX. Kampf zwischen Heinrich d. L. und den sächsischen Fürsten: Heinrich d. L. vor Goslar. S. 81. 82. nach Thüringen S. 82. Treffen bei Weiffensee (1180. Mai 14.) S. 82. Gefangennahme Ludwigs von Thüringen. S. 82. Heinrichs d. L. Spannung mit Graf Adolf III. von Schauenburg. S. 83. Neuer Slaweneinfall (1180. Mai-Juni.). S. 83. Heinrichs Verhältnis zu Dänemark. S. 84. Lockerung desselben. S. 84. König Waldemar bleibt neutral trotz Zusammenkunft mit Heinrich d. L. S. 85. Englands und Frankreichs Beziehungen zu Kaiser Friedrich und Heinrich d. L. S. 85 ff. Heinrich II. wieder in Streit mit der Curie und Ludwig VII. v. Frankreich, kann deshalb Heinrich d. L. nicht helfen. S. 86. 87. Aenderung durch den Frieden Englands mit dem Papste und Frankreich. S. 87. Thronwechsel in Frankreich: Philipp II. Augusts Neigung zur Intervention zu Gunsten Heinrichs d. L. S. 87. 88. Einfluß auf des Kaisers Verfahren. S. 88. Reichstag zu Regensburg (Juni 29. bis Juli 13.). S. 89. 90. Recapitulation des Verfahrens gegen Heinrich d. L. Designierung Otto's v. Wittelsbach zum Herzog v. Bayern S. 90. Reichsherrschaft gegen Heinrich d. L.: Brechung Lichtenbergs und anderer Festen. S. 91. Heinrichs d. L. Anhängern eine Frist gestellt. S. 91. Westfalen unterwirft sich dem Erzbischof von Cöln. S. 91. 92. Heinrichs d. L. Mannen gegen die westfälischen Großen. S. 92. Ihr Sieg bei Halresfeld (1180. August 1.). S. 92. Adolf v. Schauenburg geht zum Kaiser über. S. 93. Heinrich d. L. occupiert Holstein. S. 93. 94. Auch sonst Abfall von Heinrich d. L. S. 94. Des Kaisers Thätigkeit: Reichstag zu Altenburg: Otto v. Wittelsbach Herzog v. Bayern S. 94. Ekeiermark Herzogthum S. 94. Die Grafschaft Stade an das Erzbisthum Bremen. S. 95. Ungünstige Lage Heinrichs d. L. zu Ende. 1180. S. 96. Abfall Bernhards v. Raseburg. S. 96. 81—96
- X. Heinrichs des Löwen Rüstungen zum letzten Kampfe. S. 96. 97. Frankreich durch Graf Heinrich v. Champagne definitiv von der Unterstützung Heinrichs d. L. abgehalten. S. 98. Belagerung und Fall Haldenlebens (1181. Februar 1. bis Mai 15.). S. 98. 99. Kaiser Friedrich in Franken, Schwaben und den Rheinlanden. S. 100. Friedrichs I. Zug nach Sachsen, gegen Braunschweig, wo ein Beobachtungscorps zurückbleibt, S. 100. 101. durch die Lüneburger Haide. S. 101; Heinrich d. L. verliert Raseburg, S. 102, flieht nach Artlenburg S. 102, nach Stade. S. 102. Der Kaiser vor Lübeck. S. 102. 103; unterstützt von den Slawen. S. 103. und König Waldemar v. Dänemark. S. 103. Günstige Capitulation Lübeds. S. 103. 104. Heinrich d. L. setzt den Landgrafen von Thüringen in Freiheit. S. 104, bittet und erhält freies Geleit. S. 104., geht nach Nordheim. S. 104. Die Erzbischöfe von Bremen und Cöln nehmen Stade. S. 105. Ver-